

Jahrbüchlein von Eybau.



Herrn

M. Karl Adolph Gössel,

Pfarrer in Eybau und Mitglied der Oberlaus. Gesellschaft
der Wissenschaften und des Oberlaus. Obstbauvereins,

zum Tage

Seiner 25jährigen Amts-Jubelfeier

am 7. Sonntage nach Trinitatis 1843,

glückwünschend überreicht

von

Seinen Brüdern und Schwägern:

Actuarius Gössel in Zittau, Kaufmann Gössel in Wien, Stadts-
rath Kühn in Zittau, Diaconus M. Pescheck in Zittau,
Pastor Mros in Gaußig,

durch

Pastor Dornick in Haynewalde.



Zittau, 1843.

Druck von Johann Gottfried Seyfert.

Hist. Saxon.

H.

216,54

203.10.106

Jahrbuch von ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Gybau'sche Annalen.

- Die Erde war wüste und leer. — Genes. I. 2.
- Vorchristliche Zeit; wahrscheinlich Gözendienst auf dem Lehrberge und dem benachbarten Gottmar. — Knauth, Oberlaus. Sorbenw. Kirchengesch. S. 37. Kirchengal. S. 108. 282. Gräters Idunna, 1812. Anz. No. 11. 1803. Anz. 4. Kretschmars Nachlese 1768, 151.
- Entstehung des Dorfes, welches seinen Namen vielleicht von dem slavischen Worte Iwa — Saalweide — erhielt.
- 1384. war Gybau mit seiner Pfarrkirche dem Zittauer Diakoniat einverleibt, und hatte an den Erzbischof von Prag 3 gr. Kirchenzehnt zu geben. — Carpzov Anal. I. 11. S. 45.
- 1396. wird Gybau als zum Zittauer Weichbilde gehörig erwähnt. Carpzov II. 2. S. 247.
- 1405. waren Benedict und Wenzel v. Nben Besitzer von Seiffhennersdorf. Pescheck, Gesch. von Zittau. I. S. 252. Pelzels Leben König Wenzels. II. 510.
- 1410. wird Benedict von der Nbaw als Zeuge erwähnt. Laus. Magazin 1776. S. 329.
- 1413. kommt Benedict von der Eibe als Bürge bei einer Schuldverschreibung des Landvogts Hinko Berka vor. Käufer, Abriss I. S. 427. Oberlaus. Urkunden. I. S. 177. (No. 897.)
- 1414. kommt Benedict von der Nbaw in einer Urkunde vor. Hoffmann. script. IV. S. 214. Carpzov III. S. 14.

1427. Benedict von der Eibe zu Ruppertsdorf und der Stadtschreiber von Bauzen werden von Land und Städten nach Nürnberg in Angelegenheiten des Hussitenkrieges gesandt. — Oberlaus. Provinzialblätter. V. S. 49.
1428. Kommt ebenfalls Benedict von der Eibe vor. Provinzialblätter. VI. S. 148.
1530. am Tage Bartholomäi zogen 300 Mann Zittauer nach Eybau und schlugen dem Kretschmar ein Faß Bier entzwei, weil er fremde Biere schenkte. Singul. lusat. XX. S. 558. Bescheck, Gesch. II. S. 19.
1547. wird der Cottmarwald und die Löbau'sche Wiese zur königl. böhmischen Kammer gezogen. Pauls Chronik von Ebersbach. S. 9.
1551. war Georg v. Schleinitz auf Tollenstein und Schluckenau Besitzer von Eybau. Redern, lusat. sup. dipl. S. 133.
1552. Martin Fischer war Pfarrer. Müllers Reformationsgeschichte. S. 613.
1573. wurde Caspar Seidenschwanz von Oderwitz als Pfarrer nach Eybau berufen. Carpyov III. S. 92.
1575. Johann Popitz war Pfarrer. (Daselbst.)
1575. wurde eine Frauensperson an der Straße, die jetzt nach Herrnhut führt, geköpft, weil sie ihr uneheliches Kind ermordet hatte. Müllers Chronik.
1576. kaufte Joachim v. Milde auf Eybau, (Carpyov I. 66.) Bürgermeister in Zittau, Niederleutersdorf von Christoph v. Schleinitz und zog die dasigen drei Bauer, welche die Spitzkunnersdorfer Pfarrwiedemuth bestellten, ein und wies Leutersdorf, zeither Filial von Spitzkunnersdorf, als Filial nach Eybau. — Kirchengal. Lief. 80. Evangel. Pfarrer von Spitzkunnersdorf. S. 3.
1577. zog Caspar Seidenschwanz als Pfarrer nach Seifhennersdorf, wo er am 31. Oct. 1586 starb. Sein Nachfolger wurde M. Johann Kundius. — Schulmeister war Hieron. Kempf.
1579. zog der Pfarrer Johann Kundius als Pfarrer nach Dittersbach bei Stolpen. Er starb 1591 als Superintendent in Borna. (Dietmanns Priesterschaft.) Sein

- Nachfolger war Johann Zöckel, welcher 1548 geboren und Diaconus in Rumburg war.
1584. starb in Zittau den 21. Sept. Joachim v. Milde, auf Eybau, Bürgermeister. Carpzov I. 11. S. 66. u. 280.
1587. Augustin v. Kohlo kauft Eybau. Haupt, Dornspach. S. 132.
1595. den 17. August war eine große Wasserfluth, wobei 9 Personen ertranken. Pauls Chronik von Ebersbach. S. 89. Eckarth, Chronik von Herwigsdorf. S. 125.
1598. den 1. August starb Augustin von Kohlo, auf Eybau, Türchau, Hörniz, Reibersdorf; Bürgermeister in Zittau. Carpzov II. 4. S. 280.
1600. Um diese Zeit baute sich die Löbauer Wiese und das Mundguth an. Müllers Chronik.
1602. an Martini kaufte der Zittauer Rath von Augustin Kohlo's Erben einen Theil von Eybau für 4500 Thlr. und am 11. December den andern Theil von Hans v. Tzschirnhausen für 6300 Thaler. Carpzov II. 8. S. 312. Bescheck, Gesch. I. S. 254.
1606. den 23. Dec. wurde ein Mann von Eybau, wegen Ehebruch, in Zittau enthauptet. May, geschichtl. Verz. S. 19.
1620. den 27. Nov. zündeten die Böhmen Eybau an. Carpzov V. S. 223.
1623. starb der Schulmeister Martin Großer, welcher seit 1614 im Amte war. Sein Nachfolger wurde Christoph Hentschke. Kirchengal.
1632. den 3. Dec. starb nach 53jähriger Amtsführung im 84. Lebensjahre der Pastor Joh. Zöckel. Sein Nachfolger wurde Joh. Prätorius, geb. den 19. Febr. 1600, seit 1622 Pfarrer in Strahwalde.
1646. war in Eybau, Ebersbach und Friedersdorf, wegen Bezahlung des Stuhlgeldes, ein Aufstand. Bescheck, Gesch. II. S. 68.
1652. war ein Aufruhr. S. Seidels Zeitregister beim Jahr 1652.
1661. den 12. Juni erschlug der Blitz einen Jungen mit drei Pferden. Franz, prophet. Dankseufzer. Anhang. S. 39.

1662. trennte sich das zeitherige Filial Leutersdorf von Eybau und erhielt eigene Pfarrer. Kirchengal. Lief. 80.
1666. den 14. Juni, am Pfingstmontage kam Nachts ein sehr starkes Gewitter, wobei zu Georgswalde ein Wolkenbruch fiel und eine große Fluth in Eybau entstand, die vielen Schaden an Häusern 2c. anrichtete und in Eybau und Oderwitz 18 Menschen ertränkte.
1672. wurde ein Mann, Namens Fleischergörge, von Eybau, enthauptet, weil er gestohlen hatte. May, Verz. S. 24.
1679. den 22. Dec. hatte Eybau eine merkwürdige Mißgeburt. Carpzov V. 6. S. 288. D. Lanfisch, Abriß und Beschr. Zittau, 1680.
1680. wurde Christoph Kräzer als Pastor Substitut angestellt. Er war 1645 in Neudorf in Böhmen geboren und seit 1677 Colleague am Zittauer Gymnasium.
1682. den 25. Nov. starb der Pfarrer Joh. Prätorius. Sein Nachfolger wurde der Substitut Kräzer.
1686. den 13. Oct. starb der Schulmeister Christoph Schreiber, als er durch das Kirchhofthor mit einem Leichenzuge ging und den Vers: So fahr' ich hin zu Jesu Christ 2c. anstimmte. Sein Nachfolger wurde Zacharias Groh. — Kirchengal.
1689. den 28. März starb der 1688 angestellte Schulmeister Joh. Georg Richter. — Kirchengal.
1690. zog der Schulmeister Christian Krusche nach Olbersdorf. Sein Nachfolger wurde Andr. Grünewald. Kirchengal.
1694. den 14. Juni starb der Pfarrer M. Christian Junge, geb. 1665 in Zittau.
1702. und 1712 wurde ein Luxusmandat an den Bußtagen vorgelesen, in welchem den Faktoren von Eybau, Oderwitz 2c. der Gebrauch von silbernen Bechern, kostbarer Kleidung von Sammet, Seide, Gold und Silber, kostbaren Spitzen, theuern Uhren, ja sogar von Reitpferden, untersagt wurde. Bescheid, II. S. 132. Ober- und Niederlaus. Chronik. Hest 2. S. 109.
1702. wurden drei Personen gehenkt, weil sie den Leinwand-sammler Priebß bestohlen hatten.

1703. den 19. Juni wurde der Grundstein zur neuen Kirche gelegt. Inskrift, Singular. Iusat. XII. 819.
1705. brannte A. Rudolphs Haus und Scheune ab. Zittauer Tagebuch. 1773. S. 93.
1707. den 6. Jan. Feier des Friedensfestes.
1707. Friedrich Priebß legirte 1000 Thlr., von deren Zinsen monatlich 15 Arme, jeder mit 4 gr. und am Gründonnerstage notorisch Arme betheilt werden sollen; desgleichen 500 Thlr. zu Haltung von drei Predigten. Kirchengal. — Lauf. Monatschr. 1806. II. S. 46.
1707. den 27. Sept. wurde der erste Gottesdienst in der neuen Kirche gehalten, wobei 21 Thlr. 20 gr. im Klingelbeutel einkamen. Der Bau kostete, ungerechnet bedeutender Geschenke, Fuhren und Handdienste 6691 Thlr. 16 gr. 11 pf. Die feierliche Einweihung erfolgte erst, wegen Krankheit des Pfarrers, am 3. Weihnachtsfeiertage. Kirchengal. — Müller Chronik. Inskrift, Singular. Iusat. XII. 831.
1708. ward das erste Kind zu Neu-Eybau geboren, wo damals nur sieben Häuser waren.
1708. legirte Frau Elisabeth geb. Göbel verw. Priebß 100 Thlr. zu Haltung einer Bettstunde an ihrem Sterbetage und 50 Thlr., wovon die Zinsen an vier alte Frauenspersonen vertheilt werden sollen. Kirchengal.
1708. Für die neuerbaute Kirche in Walddorf wurden in Eybau 241 Thlr. 23 gr. 3 pf. gesammelt. Lindemuth, Nachr. S. 23.
1709. Einrichtung der zweiten Schule, deren erster Lehrer Hans Georg Arnd war, welcher 1712 sein Amt wieder aufgab. Kirchengal.
1710. wurde auf Kosten der Gemeinde die Orgel gebaut. Kirchengal.
1710. In diesem Jahre hatte ein reicher Eybauer mit einem Garnhändler aus Schlessien in Gersdorf gespielt und demselben einige 40 Dukaten baar und gegen 600 Thlr. auf Credit abgewonnen. Der Eybauer kam deshalb ins Stockhaus in Zittau und wurde nach genugsamen

- Beweise um seinen Gewinn und 200 Thlr. gestraft. Ober- und Niederlaus. Chronik. Heft 2. S. 109.
1712. wurde Friedrich Bundesmann Schulmeister im Oberdorse, welcher 1716 sein Amt wegen Kränklichkeit aufgab. Kirchengal.
1712. Das obere Schulhaus brannte ab. Kirchengal.
1714. wurde der Kretscham in Neu-Eybau erbaut, wo 1706 erst 7 Häuser standen. Müllers Chronik.
1714. den 23. März wurde Adam Bitterlichs Haus für 220 Thlr. zum Schulhause gekauft.
1717. wurde die Schule und Accise in Neu-Eybau eingerichtet. Erster Lehrer war Samuel Kessel, der später Schulmeister in Leutersdorf wurde, wo er am 8. Oct. 1783 als Jubilar starb. Kirchengal. — Oberlaus. Jubel-Schullehrer. I. S. 5.
1718. machte der Zittauer Magistrat bekannt, das Vorwerk zu Eybau solle zu Baustellen ausgesetzt werden.
1720. den 24. Juli brannte die Schule nebst zwei andern Häusern ab. Tageb. 1773. S. 93.
1720. den 25. Dec. starb M. Christian Junge, Pfarrer.
1721. M. Joh. Gottlieb Herzog wird Pfarrer, geb. 7. April 1683 in Freiberg, 1715 Adjunkt in Lückendorf, 1719 Pfarrer in Witgendorf.
1721. 5. Nov. brannte Friedrich Priebses Haus ab. Tageb. 1793. S. 93.
1723. den 26. Juni entstand durch Regen und Schloßen ein großes Wasser, welches in manchen Häusern zu den Stubensfenstern hineinflöß. Pauls Chronik von Ebersbach. S. 89.
1724. wurde der Schulmeister im Oberdorse, Christian Göbel, angestellt 1716, wegen Widerseßlichkeit gegen den Pfarrer, abgesetzt. Kirchengal.
1725. wurde die große Glocke von Michael Weinhold in Dresden gegossen. Singularia lusat. XII. 821. Müllers Chronik.
1725. M. Heinrich Schröter, exulirter schlesischer Pfarrer und seit 1723 Schulmeister in Neu-Eybau, starb. Kirchengal.

1725. Der Richter Gottfried Israel ließ auf seine Kosten einiges in der Kirche bauen und malen, schenkte auch einen silbernen, gut vergoldeten Kelch. Kirchengal.
1726. legirte Christoph Halangk 50 Thlr., wovon die Ortsarmen die Zinsen erhalten. Kirchengal.
1726. Die Kanzel erhielt von Christoph Rudolph Bekleidungen von rothem und für die Fastenzeit von schwarzem Tuche. Kirchengal.
1729. In diesem Jahre zählte man Weberstühle in Alt-Eybau 637, in Neu-Eybau 49. Bescheid II. S. 69.
1730. ward Neu-Eybau ansehnlicher.
1731. ließen 22 Gemeindeglieder die Orgel staffiren. Kirchengal.
1731. Der Richter Gottfried Israel legirte 700 Thlr., von deren Zinsen die Schulcasse jährlich 10 Thlr., das übrige Ortsarme erhalten. Kirchengal. — Lauf. Monatschrift. 1806. II. S. 46.
1732. kam ein großes Schloßenwetter, den 28. Mai, das einen Strich sehr traf. Tageb. 1732. S. 95.
1732. den 3. Sept. schlug das Gewitter bei dem Bauer Michael Ehrlich zur Feuereffe herein und durch den Ofen in die Stube, that aber sonst keinen Schaden. — Tageb. 1732. S. 195.
1732. im Oct. gaben einige Eybauer zwei theatralische Opern-Vorstellungen auf dem Gewandhause in Neustadt-Dresden. Curiosa sax. 1733. 10—14, wo ein komisches Gedicht auf diese lächerlichen Scenen steht. Oberlaus. Blätter. 1832. No. 5.
1732. im Nov. herrschte ein epidemischer Catarrh, der besonders alte Leute wegnahm.
1733. den 26. Juni traf ein Schloßenwetter Ober-Eybau, wobei plötzlich großes Wasser entstand. Tageb. 1733. S. 155.
1733. Frau Dorothee geb. Hermann, die Witwe M. Krägers, stiftete zu Zittau eine, Dienstags in der Charwoche, über einen Vers aus Jes. 53. zu haltende Predigt.
1734. den 18. Juli waren starke Gewitter und Güsse, wo-

- durch eine Fluth entstand, die vielen Schaden machte. Tageb. 1734. S. 186.
1734. den 4. August wird der Wigandsthaler Arzt, D. Gottfried Fröhlich, dem Leinweber Johann Georg Fröhlich geboren. Er ist der Anfänger des Naturalien-Cabinetts der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, deren Mitglied er war. S. Ottos Lexikon I. 378. Laus. Magazin. 1833. S. 231.
1734. den 18. August erkrankt Hans Friedr. Schöbels Tochterlein in einer Pfüze, im 4. Lebensjahre. Tageb. 1734. S. 219.
1735. den 6. Jan. wurde ein aus Eybau gebürtiger Soldat, Andreas Böttner, bei einer Schlägerei im Kretscham erstochen. Tageb. 1735. S. 10.
1735. den 5. Juni war ein Schloßenwetter. — Das. S. 139.
1735. den 24. Juni gebar Friedrich Pohlischs Ehefrau Drillinge. — Daselbst, S. 151.
1735. Friedrich Gärtner legirte 50 Thlr. zu Haltung der Nachmittagspredigt am Charfreitage. M. Herzog schenkte 25 Thlr. zu Besorgung des Lautens an diesem Tage, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. Kirchengal.
1736. bestand bereits ein Schießen, welches von Zittauer Zinngießern und Seifensiedern bezogen wurde. Bescheck, II. S. 17.
1736. den 16. April ersäufte sich ein melancholischer Mann in seines Nachbars Brunnen, und wurde auf dem Kirchhofe begraben. Tageb. 1736. S. 32.
1736. den 5. Mai erhing sich eine Frau an ihrem Halstuche in der Stube. — Daselbst, S. 43.
1737. wurde M. Herzog Pastor Primarius in Löbau, wo er am 7. März 1746 starb. Ihm folgte in Eybau M. Christian Gottlieb Grünwald (geb. 19. Mai 1700, Pfarrer in Küpper 1725).
1740. den 20. Jan. brannte Christian Hellstedts Haus ab. Tageb. 1773. S. 93.
1740. Joh. Georg Bräuer, Schulmeister in Neu-Eybau, seit 1725, starb.

1741. den 13. Dec. wurde dem Inwohner Berthold ein Töchterlein geboren, welches nur die Unterlippe, aber keine Oberlippe und statt deren ein Gewächs auf der linken Seite des Mundes und nur 4 Zehen hatte. Es lebte 14 Tage.
1742. den 17. April marschirten, im schlesischen Kriege, die ersten Preußen durch Gymbau.
1742. den 5. Mai verschluckte Hans George Fröhlichs Kind einen Dukaten, ohne daß es ihm schadete.
1742. im Nov. mußten die Gymbauer in Gersdorf und Ebersbach schanzen, weil man einen feindlichen Einfall erwartete.
1742. M. Grünwald kam als Katechet nach Zittau, wo er 1755 als Diaconus I. starb. (Otto, Lexikon I. S. 541.) Sein Nachfolger wurde M. Johann Gottlob Tritschler (geb. 1708 in Zittau, 1731 Diaconus in Hirschfelde, 1733 Pfarrer in Gersdorf).
1744. den 20. Aug. hielten zwei Compagnieen Preußen Rasttag in Gymbau.
1744. den 25. August erhing sich ein Mann, wurde von seiner Frau losgeschnitten und wieder zum Leben gebracht.
1744. den 31. August fiel der Häusler Jakob Lust von Andreas Grüllichs Scheunbalken und blieb todt.
1745. starb Joh. Christian Kramer, Schulmeister im Oberdorfe seit 1724. Kirchengal.
1745. den 26. Nov. marschirten 4 Regimente Preußen durch Gymbau.
1746. den 1. Jan. kamen 4 Compagnien preussische Cuirassire nach Gymbau, wo sie Rasttag hielten und von den Einwohnern verpflegt wurden.
1746. den 12. Dec. wurde Christian Schuppe, 38 Jahr alt, wegen Garn- und Leinwanddiebstahl in Zittau gehängt. May, Verzeichn. S. 32.
1749. den 13. Juli standen zum Erstenmale die Becken vor den Kirchthüren, für die Armen, weil man nicht mehr herumgehen und einsammeln wollte.
1749. Johann Philipp Netsch, früher im Dienst beim Grafen v. Brühl zu Dresden, ward Schulmeister-Substitut.

1749. ward der nachmalige Buchdrucker Gottfried Müller in Eybau geboren, der zuerst 1800 eine Eybauer Chronik herausgab.
1750. den 4. Jan. brannten zwei Häuser ab. Tageb. 1773. S. 93.
1750. Zur Unterhaltung der Wollmannschen Gruft wurden 50 Thlr. legirt. Kirchengal.
1750. den 4. Dec. starb M. Tritschler.
1751. M. Christ. Friedr. Pescheck (Sohn M. Chr. Peschecks), wird Pfarrer (geb. den 24. Jan. 1724 in Zittau).
1751. den 21. April schlug der Blitz in den Kirchturm, welcher nebst Glocken und Knopf verbrannte. Tageb. 1773. S. 93. 1752. S. 128.
1751. den 18. Nov. wurden die drei neuen, von Körner in Sorau gegossenen Glocken aufgezogen. Tageb. daselbst.
1752. den 12. April ward der nachmalige Pastor Primarius M. Christian Adolph Pescheck in Zittau, im Eybauer Pfarrhause geboren.
1752. den 28. Juli schlug der Blitz in des Gärtners Gottfried Herzog Scheune, welche fast ganz abbrannte. Beim Nachbar schlug der Blitz am Giebel einige Schiefer aus den Bretern, doch ohne weitem Schaden. Tageb. 1773. S. 93. 1752. S. 111.
1752. den 30. August wurden Knopf, Stern und Fahne auf den Thurm gesetzt. Tageb. 1752. S. 158.
1752. den 9. Oct. starb Frau Joh. Dorothee Göbel auf dem Rückwege von Oberkunnersdorf, plötzlich auf dem Felde, in den Armen ihres Mannes. Tageb. 1752. S. 154.
1752. den 31. Oct. fiel Ehrenfried Herrmann aus Leutersdorf, als er von einem Begräbnisse in Ebersbach zurückkehrte, in Eybau vom Pferde, und blieb sogleich todt. Tageb. 1752. S. 158.
1753. den 8. Juni fiel Hans Friedrich Wenzel, ein Jüngling von 19 Jahren, vom Mittelstockwerk der Kirche, die neu gedeckt wurde, herab, wurde sehr beschädigt aufgehoben, doch aber glücklich wiederhergestellt. Tageb. 1753. S. 87.

1753. den 8. August wurde Gottfried Weinig, ein Bauer-
knecht, von einem Pferde auf dem Acker so geschlagen,
daß er am folgenden Tage starb. Tageb. 1753. S. 122.
1754. den 17. Mai brachte ein Gewitter Schloßen. Tageb.
1754. S. 74.
1754. Friedrich Rudolph legirte 60 Thlr. zur Unterhaltung
der Rudolphschen Gruft. Kirchengal.
1755. den 9. Febr. brannte Christian Kießlings Haus ab.
Tageb. 1755. S. 25. 1773. S. 93.
1755. den 9. Juni brachte ein Gewitter großes Wasser. Tageb.
1755. S. 95.
1755. den 3. Sept. wird der Zittauische Gelehrte, Christian
Gotthelf Benjamin Pescheck, Rathsscabinus, im Eybauer
Pfarrhause geboren.
1756. starb der Schulmeister emerit. Friedrich Rudolph. Kir-
chengal.
1756. den 19. Febr. machte großer Sturm vielen Schaden
an Gebäuden. Tageb. 1756. S. 22.
1758. in der Nacht des 22. März wurde das weiße Altar-
tuch nebst den Altartüchlein gestohlen, in der Nacht des
10. Mai aber wiedergebracht und im Pfarrgarten ge-
funden. Tageb. 1758. S. 19.
1758. in der Nacht des 28. Juni wurde das rothe Altartuch,
das weiße Aufdecketuch und ein Altartüchlein von blauem
Taffet gestohlen. — Daselbst.
1758. im Dec. wurde ein neues, rothgezogenes Altartuch ge-
schenkt. — Daselbst.
1759. den 1. Febr. ist die Windmühle auf dem Beckenberge
zu bauen angefangen und den 27. August zum ersten-
male darauf gemahlen worden. Tageb. 1759. S. 229.
1760. zwischen dem 31. Jan. und 1. Febr. wurde aus der
Kirche das neue, 1758 geschenkte Altartuch, ein weißes
Tuch und ein seidenes Tüchlein, auch ein altes, schwarz
gedrucktes Leinwandtuch gestohlen. Tageb. 1760. S. 16.
1760. den 22. Juni zündete der Blitz Friedrich Grüllichs
Scheune an, das Feuer wurde aber gedämpft.
1760. den 22. August ertränkte sich ein Mann in einem Teiche.

1760. den 29. Dec. ward im Eybauer Pfarrhause D. Christian August Pescheck, medicinischer und historischer Schriftsteller, Feldmedicus und Stadtphysikus in Zittau, geboren.
1762. den 20. Juli brannte durch Wetterschaden Andreas Dreßlers Haus ab. Tageb. 1773. S. 93.
1762. M. Pescheck kommt als Mittagsprediger nach Zittau, wo er 1789 als Pastor Primarius starb. (Otto II. S. 739.) Ihm folgte im Amte M. Christian Ernst Moser, geb. den 1. Nov. 1723 in Zittau, seit 1754 Pfarrer in Jonsdorf.
1763. den 17. März starb Johann Christoph Zentsch an den Folgen einer, bei einer Schlägerei erhaltenen Wunde.
1763. den 21. März. Feier des Friedensfestes.
1763. den 23. Mai brannte Joh. Friedrich Werners Wohnhaus in Neu-Eybau ab.
1763. den 5. Sept. ertrank Christian Friedrich Hempels vierjähriges Töchterlein in einem Brunnen. Verm. Geschichten. 1763. S. 172.
1763. den 9. Sept. fiel Hans Wiedner, in Neu-Eybau, in seinem Garten von einem Baume und starb bald drauf.
1764. starb Joh. Gottfried Kießling, Schulmeister im Oberdorfe von 1745. Sein Nachfolger, Gottlob Kießling, wurde 1811 emeritirt.
1765. den 18. Jan. wurde Joh. Christian Jeremias, welcher seine Enkelin aus der Taufe heben wollte, auf dem Kirchhofe vom Schlage gerührt.
1765. Die zur Kirchenmusik nöthigen Instrumente wurden in diesem Jahre geschenkt. Kirchengal.
1766. im Febr. starben viele Kinder an den Blattern.
1768. ward geboren Friedr. Adolph Moser, verdienter Rathsherr in Zittau.
1769. erhing sich ein Mann in den Sträuchern, ohnweit seines Hauses. Nachlese 1769. S. 300.
1770. den 3. März erhing sich eine Frau. Nachlese 1771. S. 71.
1770. den 9. Sept. starb Gottlob Eufsig, 96 Jahr alt.
1770. den 31. Oct. schnitt sich ein Mann mit einem Wirt-

- messer in den Hals, daß er eine halbe Stunde nachher starb. Tageb. 1770. S. 190.
1771. den 8. Jan. brannte Nachts 12 Uhr des Bauers Joh. Christoph Wiedners Wohnhaus nebst Stallung gänzlich ab. Tageb. 1771. S. 14.
1771. den 24. Jan. ertrank in einem auf der Dorfbach ins Eis gehauenen Wasserloche ein Knabe von 3 Jahren 8 Monaten, Sohn eines gewesenen Dragoners März. Tageb. 1771. S. 30.
1771. den 22. Juni war eine so große Wasserfluth, daß das Wasser bis in die Pfarrgasse stand. Tageb. 1771. S. 124.
1772. ward geboren Karl Christian Adolph, der 1826 als sehr verdienter Scabinus in Zittau starb.
1772. hatte Eybau 3142 Einwohner. Bescheck, Lauf. Monatschrift 1791. S. 66. — Die Ausfaat dieses Jahres berechnete man auf 1622 Scheffel Getraide; die erbauten Kartoffeln auf 3783 Scheffel. Blaues Büchlein. 1798. S. 60.
1773. den 4. Mai traf ein Blitzstrahl das Bauergut des Friedrich Jeremias und verwandelte dasselbe in Asche. Lauf. Magazin. 1773. S. 181.
1773. den 4. Dec. wurde Christoph Knothe auf dem Wege nach Leutersdorf erfroren gefunden.
1774. den 25. Mai Abends wurde ein gewisser Jeremias, als er mit seiner Frau und seinem Nachbar auf dem Heimwege war, von drei Betrunknen angegriffen, wobei die Frau erdrückt wurde. Tageb. 1774. S. 93.
1774. den 18. August ertrank Gottlieb Schöbels 2½jähriges Töchterlein in der Bach. Lauf. Mag. 1774. S. 304. Tageb. 1774. S. 93.
1774. im Oct. wurde die Kirche zweimal bestohlen. Tageb. 1774. S. 175. Budissiner Wochenbl. 1774. 331.
1775. den 25. Febr. wurde die Kirche wieder bestohlen. Tageb. 1775. S. 272. Dasselbe geschah im folgenden Jahre. Tageb. 1776. S. 47.
1775. den 4. Juli rührte Christian Webern der Schlag auf dem Felde.

1777. wurde die Pfarrwohnung neu erbaut, welche 1837 Ziegelbach erhielt. Kirchengal.
1779. den 13. Jan. starb Johann Christian Lust am Schlage, als er bei den Preußen auf Ordonnanz war.
1779. den 24. Febr. starb George Hänisch, im 92. Jahre.
1779. den 5. März entstand bei einem Häusler ein Feuer und brannte dessen Haus und das Förstersche Bauer-
gut ab. Tageb. 1779. S. 263.
1779. den 6. Juni. Feier des Friedensfestes.
1779. den 4. August schlug der Blitz in den Kirchthurm, doch ohne zu zünden. Müllers Chronik.
1780. starb Christian Ziesche, Schulmeister in Neu-Eybau seit 1740. Kirchengal.
1780. den 22. Juni brannte Nachts der Häusler Knothe ab. Tageb. 1780. S. 124.
1780. den 2. August ertrank Joh. Friedrich Knothes Tochterlein. Daselbst, S. 142.
1780. den 11. Oct. wurde das neuerbaute Pfarrhaus den Kirchvätern übergeben.
1783. den 31. Jan. wurde der Häusler Christian Hoffmann in Neu-Eybau von einem fallenden Baume so beschädigt, daß er am 3. Febr. starb.
1783. den 27. Febr. wurde Gottlob Wünsche, Häusler in Walddorf, auf den Eybauer Feldern erfroren gefunden. Preibsch, Chronik von Walddorf. S. 7.
1783. den 20. Juli wurde der Gerichtsälteste, Joh. Friedrich Schniebs, da er auf dem Felde spazieren ging, vom Schlage gerührt und starb sogleich. Tageb. 1783. S. 331.
1785. den 21. Febr. erhing sich ein Eybauer Bauer im Zittauer Hospitalbusche. Tageb. 1785. S. 245.
1785. den 28. Sept. erhing sich ein Mann auf dem Boden seines Hauses. Magazin. 1785. Vorrede. S. XVI. Tageb. 1785. S. 362.
1785. den 14. Oct. ertrank Christian Friedrich Kriegels Söhnlein in einer Lehmgrube.
1785. In diesem Jahre wurde das von den Wirthen und Hausleuten zu zahlende Stuhlgeld auf 1 Thlr. festgesetzt.

1786. den 18. Mai ertrank ein vierjähriges Mädchen aus Gersdorf. Tageb. 1786. S. 111.
1786. Der Kirchthurmknopf wurde neu vergoldet. Müllers Chronik.
1786. den 9. Dec. erhing sich ein Mann.
1787. den 9. Mai verlor Joh. Christian Gürtler sein Leben durch einen Schuß eines Diebes. Dieser Dieb, Pfeiffer, wurde 1789 mit seinem Geirossen, Franz, in Zittau enthauptet. Müllers Chronik. Tageb. 1787. S. 307. Lauf. Magazin. 1787. S. 326.
1787. den 26. August starb die Wittwe Schulze, 96 Jahr alt.
1788. den 8. März wurde, einige hundert Schritte vom Dorfe, ein böhmischer Fuhrknecht unter einem mit zwei Pferden bespannten, mit Garn beladenen Schlitten, todt gefunden. Lauf. Magazin. 1788. S. 240.
1788. M. Karl Traugott Göffel wird Pastor Substitut (geb. 1. Dec. 1756 in Zittau).
1789. starb der vormalige Pfarrer von Eybau, M. Pescheck, als erster Geistlicher in Zittau.
1789. erhing sich ein 60jähriger Mann aus Melancholie.
1789. Das von den Einwohnern zu zahlende Stuhlgeld wurde herabgesetzt. S. über dasselbe Geschichte von Zittau. II. 67 ff.
1790. Zahl der Einwohner 3900. Pescheck, Lauf. Monatschrift. 1791. S. 66.
1790. ward der gegenwärtige Pfarrer, M. Karl Adolph Göffel, im Dorfe selbst, in der Substitutenwohnung, geboren.
1790. den 7. Nov. brannte in Neu-Eybau das Frenzelsche Haus ab.
1790. den 14. Dec. brachen Diebe bei einer Jungfer ein und nahmen derselben 110 Thlr. aus einer Lade.
1791. den 16. Mai starb M. Christian Ernst Moser. Ihm folgte dom. 2. Adv. sein bisheriger Substitut im Amte.
1792. den 17. Jan. wurde der Häusler Joh. Gottlieb Eichhorn von einem fallenden Wagen erdrückt.
1792. den 4. Oct. starb Joh. Philipp Netsch, seit 1749 Substitut des Kirchenschulmeisters, und seit 1756 Schul-

- meister, und sehr geschätzt. Sein Nachfolger wurde 1793 George Friedrich Schäfer (emer. 1827).
1793. den 4. August traf der Blitz auf der Löbauer Wiese ein Haus, doch ohne zu zünden. Laus. Monatschrift. 1793. II. S. 187.
1794. ließ Chirurgus Israel den Altartisch auf seine Kosten erneuern. Müllers Chronik.
1794. Christian Friedrich Göbel und Joh. Gottfried Müller schenkten eine neue Kanzelbekleidung von rothem Tuche. Kirchengal.
1795. den 8. März Abends um 11 Uhr brannte die Windmühle auf dem Rötheberge ab, wobei der Mühlspursche Joseph Ehrlich aus Morgenstern in Böhmen, der erst den Tag vorher in Arbeit getreten war, und mit dem Mahlen sich beschäftigte, verbrannte. Tageb. 1795. S. 266.
1795. den 3. Mai fiel Daniel Priebses schwangere Ehefrau vom Scheunbalken herab und blieb todt auf der Stelle.
1795. den 24. Mai ertrank Christian Gottlieb Kießling aus Eybau in einem Brunnen zu Walddorf. Preibsch, Chronik von Walddorf. S. 7.
1795. Beim Abputzen der Kirche stürzten daran arbeitende Handwerker und Handlanger mit einem Gerüste herab, wobei einige sehr beschädigt, doch auch glücklich wiederhergestellt wurden.
1797. den 21. Juni schlug der Blitz in den Kirchturm, zündete aber nicht. Müllers Chronik.
1798. wurde die Gedingefrau Johanne verw. Flammiger auf der Löbauer Wiese todt gefunden. Tageb. 1798. S. 80.
1799. den 23. Juli stürzte Anna Rosina Beschel die Treppe herab und brach den Hals.
1799. den 31. Oct. Einweihung der neuerbauten Kirchenschule.
1799. Zahl der Einwohner in Alt-Eybau 3597, in Neu-Eybau 486.
1800. Es erscheint eine kleine Chronik von Eybau, von dem von dort gebürtigen Buchdrucker Müller in Zittau.
1803. den 10. Jan. starb Gottlob Walde, Häusler, im 94. Jahre.

1804. war im Juni, vom 13—16, wie überhaupt in der Oberlausitz, auch hier großes Wasser, welches bedeutenden Schaden machte. Tageb. 1804. S. 110.
1804. den 30. Oct. ertrank des Webers Gottlieb Knothe 3½jähriges Söhnchen, indem es von einem Stege fiel. Tageb. 1804. S. 190.
1807. Anlegung eines zweiten Kirchhofs. Kirchengal.
1807. Feierliche Begehung des Kirchenjubiläums. Beschreibung von Müller.
1808. ward der Leipziger Prediger M. Gottlieb Tempel zu Eybau geboren.
1808. den 29. März ertrank des Gerichtsboten Karl Friedrich Tempels vierjähriges Söhnlein in einem Wasserloche. Tageb. 1808. S. 78.
1808. den 19. Oct. wurde der Leinweber Gottfried Albrecht unweit seiner Wohnung aus der Dorfbach gezogen, worin er wahrscheinlich des Nachts gefallen war. Tageb. 1808. S. 184.
1809. starb Gottfried Kießling, Schulmeister in Neu-Eybau, seit 1780. Sein Nachfolger, Christian Preibsch, kam 1816 nach Althörnitz.
1810. den 2. Febr. brannte Joh. Gottlieb Pauls Haus ab. Tageb. 1810. S. 45.
1810. Die Zittauer brauberechtigte Bürgerschaft beschloß zu Eybau eine Brauerei einzurichten. Zittauer wöchentl. Nachrichten. 1810. S. 245.
1811. den 1. Febr. starb Frau Anna Rosina Lehmann geb. Rudolph, im 94. Jahre.
1811. Christian Friedrich Kessler wird Schulmeister und Organist.
1811. Das Brauhaus wurde aus ehemaligen herrschaftlichen Gebäuden eingerichtet. Kirchengal.
1812. den 18. Dec. wurde Gotilob Günzel am Gottmarberge erfroren gefunden.
1813. im Sommer ist Eybau voll von polnischem Militair. Es werden auch Soldaten in Scharmügeln erschossen.
1814. den 30. Juli traf früh in der 5ten Stunde ein Blitz-

- strahl die Kirche, jedoch ohne beträchtlichen Schaden zu machen. Ein zweiter Blitz traf einige Minuten nachher auf dem Mundgute eine Erle, welche zerschmettert wurde. Der Schlag war so stark, daß Fensterscheiben zersprangen. Tageb. 1814. S. 143.
1815. den 16. Sept. starb Frau Rosina Christoph geb. Wenzel, im 92. Jahre.
1815. den 23. Sept. wurde eine unzählige Menge blaßgrüne Raupen und Spinnen auf dem Schnee bemerkt.
1815. Illumination nach Rückkehr des Königs Friedrich August, f. Grohmanns Feier der Rückkehr, S. 67—72.
1816. Ernst Leberecht Tieze wird Schulmeister in Neu-Eybau (kam 1830 nach Witgendorf).
1816. den 8. Juni erhenkte sich ein Gärtner aus Eybau, in dem kleinen Kiefergehege zwischen Hexwalde und Neu-Eybau an zwei jungen Kiefern. Tageb. 1816. S. 109.
1816. den 26. Juli, Nachmittags in der 6ten Stunde, schlug der Blitz in die Wohnung Karl Aug. Müllers, Gärtners und Kirchwaters und in die Scheune Christian Gottlieb Lorenz's. Das Feuer bei dem erstern wurde bald gelöscht, bei Lorenz aber brannte die Scheune und ein Theil der Stallung ab. Tageb. 1816. S. 127.
1817. In dieses Jahr fiel die festliche Begehung des Reformations-Jubiläums.
1817. wurde ein gläserner Kronleuchter von der Gemeinde in die Kirche angeschafft. Kirchengal.
1817. den 30. Juli ertrank des Häuslers Christian Müllers Söhnchen, 1 Jahr 4 Mon. alt. Tageb. 1817. S. 155. N. Lauf. Magazin. XI. S. 378.
1818. Ein geborner Eybauer, M. Karl Adolph Gössel, wird Pfarrer in Jonsdorf.
1818. den 31. Mai wurde Christian Gottlieb Luft in der Wittigsmühle vom Kammrade ergriffen und so zerquetscht, daß er bald darauf starb.
1818. den 2. Dec. brannte Abends gegen 8 Uhr Christian Friedrich Gochts Haus ab. Tageb. 1819. S. 12.
1819. den 1. August starb Igfr. Christiane Hamann, welche

- 12 Tage vorher in ein Faß mit heißem Branntweinspülicht gefallen war.
1820. den 4. Juni wurde Christian Friedrich Scholze, bei einer Schlägerei, so mit einem Messer in den Kopf verwundet, in der Gottmarschenke, daß er am dritten Tage darnach starb. Tageb. 1820. S. 109. Göffels Leichenpredigt. 1820.
1820. den 6. Oct. stürzte die 72jährige Ehefrau des Häuslers und Webers Bartsch, Joh. Eleonore geb. Adam, beim Wassers schöpfen in einen beim Hause befindlichen Brunnen und wurde entseelt herausgezogen. Tageb. 1820. S. 172.
1821. erhielt der Bauergutsbesitzer Christian Friedrich Israel Concession zu Anlegung einer großen Mangel.
1821. den 26. Febr. wurde der 66jährige Inwohner Gottfried Schuster, auf den Feldern zwischen Eybau und Ober-Ruppersdorf erfroren gefunden. Tageb. 1821. S. 62.
1821. den 17. Nov. starb Frau Anna Sophia Hain geb. Schöbel, im 92. Jahre.
1822. starb Christian Friedrich Bartsch, im 91. Jahre.
1822. den 11. Juni ertrank Joh. Gottfried Göbels Söhnlein.
1824. den 24. Dec. brannte Gottfried Hentsches Wohnhaus in Neu-Eybau ab. Tageb. 1825. S. 45.
1825. den 19. Jan. starb Frau Christiane Juliane Kießling, geb. Berthold, im 95. Jahre.
1825. den 23. Febr. wurde ohngefähr 200 Schritte von der auf dem Rötheberge stehenden Windmühle, der vorige Besitzer derselben, Joh. Gottfried Lange, 48 Jahr alt, dormaliger Besitzer einer Wassermühle zu Kemnitz, mit allen Anzeichen eines gewaltsamen Todes aufgefunden. Beraubt war derselbe nicht. Tageb. 1825. S. 63.
1825. den 24. August ertrank des Joh. Döring zweijähriges Söhnlein in der Bach. Tageb. 1825. S. 159.
1825. den 18. Oct. fiel der achtjährige Gottlieb Grüllich von einem Wagen und kam mit dem Kopfe unter das Rad, so daß er erdrückt wurde.
1825. den 27. Nov. stürzte auf dem Wege von Leutersdorf nach Eybau der 61jährige Häusler und Zimmermann

- Gfr. Otto aus Gymbau in einem Anfalle von Schwindel in den Bach und ertrank auf der Stelle. Tageb. 1826. S. 15.
1825. Chirurgus Israel legirte 1000 Thlr. zu Unterhaltung von drei Epitaphien und zu Haltung der Reformationspredigt; desgleichen 800 Thlr. den Armen und 200 Thlr. der Schulcasse. Kirchengal.
1826. den 9. Mai starb M. Karl Traugott Göffel, im 70sten Lebens- und 38. Amtsjahre, und als Vater neun ihn überlebender Kinder. Die Pfarrgruft wird verbessert. N. Lauf. Magazin. V. S. 255.
1826. den 3. Sept. entstand in der Nacht bei dem Gemeindeältesten Christian Gottlieb Lorenz in dem an das Wohnhaus angebauten Holzschuppen ein Feuer, welches denselben und das Sparrwerk des mit Ziegeln gedeckten Wohnhauses in Asche legte. Tageb. 1826. S. 158.
1826. den 27. Dec. wurde auf Alt-Gymbauer Fluren des Häusler Gottfried Wagner zu Oberleutersdorf 20jähriger Sohn, der seit dem 24. Dec. vermißt wurde, erfroren gefunden. Tageb. 1827. S. 15.
1827. wurde von den Junggesellen und Jungfrauen der Gemeinde eine blauseidene Altardecke in die Kirche geschenkt. Kirchengal.
1827. den 14. Febr. trat M. Karl Adolph Göffel das Pfarramt an (geb. den 9. Sept. 1790, Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau 1813, Pfarrer in Jonsdorf 1818).
1827. Karl Ernst Dpiß wird Kirchenschulmeister (früher Schulmeister in Lückendorf).
1827. den 20. August genoß der jüngste Sohn des Inwohners und Webers Christian Friedrich Reichels, 3½ Jahr alt, Hanfkörner mit Arsenik geröstet, welche zur Vertilgung der Mäuse aufgesetzt waren, woran er am 23. starb. Tageb. 1827. S. 158.
1828. den 6. Oct. wurde auf der Löbauer Wiese, Johanne Christiane, Joh. Gottlieb Wünsches, Inwohners und Webers Ehefrau, 30 Jahr alt, welche seit dem 2. Oct.

- vermisset wurde, in einem tiefen Schöpfbrunnen ertrunken gefunden. Tageb. 1828. S. 174.
1829. den 19. Jan. wurde Gottlieb Priebses, Inwohners und Webers 5jährige Tochter von einem tollen Hunde gebissen. Sie wurde ärztlich behandelt und schien sich wohlzubefinden, aber am 5. April brach die Wasserscheu aus und sie starb an demselben Tage. Tageb. 1829. S. 78.
1830. Das Augsburgische Confessions-Jubiläum wurde in diesem Jahre feierlich begangen. Beschreibung 2c. Leipz. 1830. S. 53 f.
1830. wurde der Kirche eine grünseidene Altar- und Kanzelbekleidung geschenkt. Auch zwei große zinnerne Altarleuchter. Kirchengal.
1830. Gottlieb Weinich wird Schulmeister in Neu-Eybau (kam 1835 nach Haynewalde).
1830. den 28. Dec. starb Joh. Gottfried Knothe, Inwohner und Tischler, welchen, etwa 14 Wochen vorher, ein toller Hund in die Hand gebissen hatte, an der Wasserscheu. Tageb. 1831. S. 32.
1831. den 11. Jan. wurde Abends halb 8 Uhr das Wohnhaus des Bauers Gottlieb Sussig nebst allen Getraide- und Futtervorräthen in Asche verwandelt. Tageb. 1831. S. 31.
1832. wurde das Stuhlgeld bei den Wirthen auf 12 gr. bei den Einwohnern auf 6 gr. herabgesetzt.
1833. den 14. Jan. brannte Benjamin Stollers Haus in Neu-Eybau ab. Tageb. 1833. S. 28.
1833. den 21. Mai ertrank Jungfrau Johanne Elisabeth Rudolph beim Wäscheschweifen in der Bach. Tageb. 1833. S. 93.
1833. den 26. Oct. verlor der bei dem Bauerguts- u. Mangelbesitzer Christian Friedr. Israel dienende Mangelbursche, Joh. Benjamin Feurich aus Schlegel, sein Leben, indem ihm die Mangel den Kopf zusammenquetschte. Tageb. 1833. S. 172.
1833. den 19. Dec. zerstörte der Sturm Christian Friedrich

- Wehdau's Wohnhaus und die Scheune des Bauers Joh. Gottlob Neumann.
1834. Zahl der Einwohner in Alt-Gybau 4210, in Neu-Gybau 628. Pescheck, Gesch. von Zittau. I. S. 307.
1835. Heinrich August Günzel wird Schulmeister in Neu-Gybau.
1835. den 26. Sept. erhing sich eine 33jährige Frau in der Schlafkammer. Tageb. 1835. S. 157.
1836. den 30. Juli erkor die oberlausitzische wissenschaftliche Gesellschaft zu Görlitz den Gybauer Pfarrer M. Göffel zu ihrem Mitgliede.
1836. Erneuerung des Schulhauses in Neu-Gybau. Kirchengalerie.
1836. Bildung eines Armen-Vereins. Kirchengal.
1836. den 10. Oct. brach Abends zwischen 7—8 Uhr in dem Wohnhause des Häuslers und Webers Joh. Gottlieb Müller Feuer aus, wodurch dasselbe ganz in Asche verwandelt wurde. Der Häusler und Blattsezer Christian Gottlieb Müller, der zur Hülfe herbeigeeilt war, wurde durch die einstürzende Feuermauer so stark verwundet, daß er 25 Minuten nachher starb. Tageb. 1836. S. 155.
1837. den 15. Febr. brannte Abends nach 10 Uhr das Wohnhaus des Häuslers und Webers Joh. Gottlieb Fröhlich ab. Der Eigenthümer war mit seiner Frau in Handelsgeschäften verreiset und traf erst am Tage nach dem Brande wieder ein. Tageb. 1837. S. 43.
1837. den 20. Dec. Abends 11 Uhr fiel der 21jährige Sohn des Häuslers und Webers Johann Gottlieb Jählig in Neu-Gybau, etwa 200 Schritte von der väterlichen Wohnung entfernt, so auf den hart gefrorenen Boden, daß er am folgenden Tage Nachmittags starb. Tageb. 1838. S. 14.
1837. In diesem Jahre wurde die Chaussee durch Gybau gebaut.
1838. König und Königin werden auf einer Durchreise von den Gybauern begrüßt.

1839. den 19. März wurde Karl Gottlieb Hille aus Eybau, 52 Jahr alt, zwischen Eybau und Ruppertsdorf in dem sogenannten Hungerbrunnen leblos aufgefunden. Er war etwas blödsinnig und epileptisch. Tageb. 1839. S. 60.
1839. den 16. Mai wurde der Gemeinderath zu Alt- und Neu-Eybau feierlich eingewiesen.
1839. den 13. Juni traf einen Theil von Eybau ein Schloßwetter. Verzeichniß der Mitglieder der Gesellschaft &c. 1839. S. 53.
1840. den 22. Mai starb der Schullehrer Rudolph in Guldendorf bei Odeffa, aus Eybau, wo er, nachdem er im Dresdner Missions-Institute vorbereitet worden war, am 1. Dec. des vorhergehenden Jahres Anstellung gefunden hatte. — Dresdner Missions-Nachrichten. 1840. No. 5. u. 7. 21. Jahresbericht der Dresdner Missions-Gesellschaft. S. 20.
1840. den 19. Juni wurde die 72 Jahr alte Gedingefrau Johanne verw. Steurich todt aus einem dem Bauer-gutsbesitzer Adler gehörigen Feldteiche gezogen, worein sie, wahrscheinlich beim Vorübergehen, gefallen war. Tageb. 1840. S. 110.
1840. An Weihnachten begannen Bescheerungen für arme Schulkinder. Lauf. Magazin. 1841. Nachr. 27.
1840. Auch hatte überhaupt die Armenversorgung viele Verbesserungen erhalten.
1841. den 24. Mai wurde in Neu-Eybau der Häusler, Weber und Steinbrecher Joh. Gottfried Zentsch, in dem unterhalb der dasigen Windmühle befindlichen Steinbruche von herabrollenden Steinen und Erde verschüttet und leblos und verstümmelt hervorgezogen. Tageb. 1841. S. 109.
1841. Die Kirche wurde in diesem Jahre und den folgenden inwendig neu staffirt und mit feiner Malerei versehen, Kanzel und Altar erneuert.
1842. Bau eines neuen Schulhauses im Oberdorfe.

1843. Dom. VII. p. Trin. feiert Herr M. Gössel unter den
besten Wünschen seiner Gemeinde, Geschwister und
Schwäger sein silbernes Amtsjubiläum.

1843. u. folg. Jahre des Segens für Eybau und der Fa-
milie Gössel, und Feier vieler heitrer Tage im Pfarr-
hause zu Eybau. Buch der Hoffnungen. S. 1 ff.

1868. Herr M. Gössel feiert bei bester Gesundheit mit seiner
Gattin, Kindern und Enkeln sein goldnes Amtsjubiläum.
Buch der Hoffnungen. S. 10 ff.

Commendes uni cetera cuncta Deo!

Der lieben Gemeinde Eybau aber verleihe der gütige Gott
gesegneter Tage viele, damit ein Chronist von 1943
des Guten sehr viel und des Traurigen nur wenig zu
berichten habe.

